

Wochenblatt

für Pulsnik,
Königsbrück, Radeberg, Radeburg, Moritzburg und Umgegend.

Erscheint:
Mittwoch und Sonnabend.

Als Beiblätter:

1. Illustriertes Sonntagsblatt (wöchentlich);
2. Landwirthschaftliche Beilage (monatlich).

Abonnements-Preis
Vierteljährl. 1 Mk. 25 Pf.
Auf Wunsch unentgeltliche Zusendung.

Amts-Blatt

des Königl. Amtsgerichts
Pulsnik
und des Stadtrathes

Inserate
sind bis Dienstag und Freitag
vorm. 9 Uhr aufzugeben.
Preis für die einspaltige Cor-
puszeile (ober deren Raum)
10 Pennige.

Geschäftsstellen:
Buchdruckerei von A. Pabst,
Königsbrück, C. S. Krausche,
Ramenz, Carl Dabertow, Groß-
röhrsdorf.
Annoncen-Bureau von Haasen-
stein & Vogler, Invalidenbank,
Rudolph Mosse und G. E.
Daube & Comp.

Druck und Verlag von E. L. Förster's Erben
in Pulsnik.

Einundfünfzigster Jahrgang.

Verantwortlicher Redakteur Hermann Schulze
in Pulsnik.

Mittwoch.

Nr. 71.

6. September 1899.

Zwangsversteigerung.

Das im Grundbuche auf den Namen des Stellmachers Ernst Emil Ritsche in Großröhrsdorf eingetragene Grundstück, Nr. 216 B des Brand-Catasters, Nr. 111 des Flurbuchs, Folium 771 des Grundbuchs für Großröhrsdorf, 4,3 Ar groß, mit 32,30 Steuereinheiten belegt, geschätzt auf 7000 Mark, soll an hiesiger Gerichtsstelle zwangsweise versteigert werden und es ist

der 5. Oktober 1899, vormittags 10 Uhr,
als Anmeldetermin,

der 26. Oktober 1899, vormittags 10 Uhr,
als Versteigerungstermin,

der 6. November 1899, vormittags 10 Uhr,
als Termin zu Verkündung des Vertheilungsplans

ferner

sowie

anberaumt worden.

Die Realberechtigten werden aufgefordert, die auf dem Grundstücke lastenden Rückstände an wiederkehrenden Leistungen, sowie Kostenforderungen spätestens im Anmeldetermin anzumelden.

Eine Uebersicht der auf dem Grundstücke lastenden Ansprüche und ihres Rangverhältnisses kann nach dem Anmeldetermine in der Gerichtsschreiberei des unterzeichneten Amtsgerichts eingesehen werden.

Pulsnik, den 30. August 1899.

Königliches Amtsgericht.
J. B. Aff. Gerlach, S.-R.

Hofmann.

Zwangsversteigerung.

Das im Grundbuche auf den Namen des Bandwebers Emil Robert Freudenberg in Pulsnik M. S. eingetragene Grundstück, Nr. 49 J des Brand-Catasters, Nr. 207 b des Flurbuchs, Folium 198 des Grundbuchs für Pulsnik M. S., 6,6 Ar groß, mit 73,62 Steuereinheiten belegt, geschätzt auf 7800 Mark, soll an hiesiger Gerichtsstelle zwangsweise versteigert werden und es ist

der 7. Oktober 1899, vormittags 10 Uhr
als Anmeldetermin,

der 28. Oktober 1899, vormittags 10 Uhr,
als Versteigerungstermin,

der 8. November 1899, vormittags 10 Uhr,
als Termin zu Verkündung des Vertheilungsplans

ferner

sowie

anberaumt worden.

Die Realberechtigten werden aufgefordert, die auf dem Grundstücke lastenden Rückstände an wiederkehrenden Leistungen, sowie Kostenforderungen spätestens im Anmeldetermin anzumelden.

Eine Uebersicht der auf dem Grundstücke lastenden Ansprüche und ihres Rangverhältnisses kann nach dem Anmeldetermine in der Gerichtsschreiberei des unterzeichneten Amtsgerichts eingesehen werden.

Pulsnik, am 30. August 1899.

Königliches Amtsgericht.
J. B. Aff. Gerlach, S.-R.

Hofmann.

Zwangsversteigerung.

Das im Grundbuche auf den Namen August Ferdinand Seifert in Großröhrsdorf eingetragene Grundstück, Nr. 236 B des Brand-Catasters, Nr. 212 a des Flurbuchs, Folium 1026 des Grundbuchs für Großröhrsdorf, 4,1 Ar groß, mit 22,74 Steuereinheiten belegt, geschätzt auf 6000 Mark, soll an hiesiger Gerichtsstelle zwangsweise versteigert werden und es ist

der 11. Oktober 1899, vormittags 10 Uhr,
als Anmeldetermin,

der 1. November 1899, vormittags 10 Uhr
als Versteigerungstermin,

der 11. November 1899, vormittags 10 Uhr
als Termin zur Verkündung des Vertheilungsplans

ferner

sowie

anberaumt worden.

Die Realberechtigten werden aufgefordert, die auf dem Grundstücke lastenden Rückstände an wiederkehrenden Leistungen sowie Kostenforderungen spätestens im Anmeldetermin anzumelden.

Eine Uebersicht der auf dem Grundstücke lastenden Ansprüche und ihres Rangverhältnisses kann nach dem Anmeldetermin in der Gerichtsschreiberei des unterzeichneten Amtsgerichts eingesehen werden.

Pulsnik, den 30. August 1899.

Königliches Amtsgericht.
J. B. Aff. Gerlach, S.-R.

Hofmann.

Zur Frage der politischen Beamten in Preußen.

Die angekündigte Maßregelung derjenigen politischen Verwaltungsbeamten, welche als Mitglieder des preussischen Abgeordnetenhauses mit dem Grad der conservativen Fraction gegen die Canalvorlage gestimmt hatten, ist nun doch erfolgt, obwohl der soeben ergangene Erlaß des Staatsministeriums an die Oberpräsidenten in Betreff der sogenannten politischen Beamten in Folge seiner einigermaßen unklaren Fassung an der betreffenden Stelle es als ziemlich zweifelhaft erscheinen

ließ, ob ein derartiger Schritt wirklich geschehen werde, resp. bereits gethan worden sei. Indessen hat die ministerielle „Berliner Correspondenz“ mittlerweile in einer Extra-Ausgabe die Mittheilung gebracht, daß die Regierung aus den im Erlaß des Staatsministeriums angeführten Gründen beschloffen habe, eine Anzahl politischer Verwaltungsbeamten mit Wartegeld einstweilen in den Ruhestand zu versetzen, und es ist wohl zweifellos, daß von dieser Maßregel die Regierungspräsidenten und Landräthe, welche im Abgeordnetenhause als Gegner der Canalvorlage austraten, betroffen worden sind. Bereits wird denn auch bekannt, daß sich unter den gemäß-

regelten Beamten der Regierungspräsident v. Jagow und der Landrath Dr. Baarth in Posen, sowie Landrath Dr. Gernald in Rawitsch befinden, die mit zu den parlamentarischen Gegnern der Canalvorlage gehörten, offenbar gilt also die Straffaction der preussischen Regierung doch den in der Canalvorlage mit auf Seiten der Opposition gestandenen Abgeordneten-Beamten.

Es erscheint vom rein menschlichen Standpunkte aus ganz begreiflich, wenn an den maßgebenden Berliner Regierungsstellen tiefe Verstimmung vor Allem gegen diejenigen Verwaltungsbeamten herrscht, welche ungeachtet ihrer amt-